

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0640/17</b> öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Amt für Jugend und Familie
	Kostenstelle (UA)	4070
	Amtsleiter/in	Betz, Oliver
	Telefon	3 05-45 400
	Telefax	3 05-45 409
	E-Mail	jugendamt@ingolstadt.de
Datum	31.08.2017	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Jugendhilfeausschuss	28.09.2017	Entscheidung	

### **Beratungsgegenstand**

Zuschüsse 2016 für Offene Arbeit in Kinder- und Jugendtreffs  
(Referent: Herr Scheuer)

### **Antrag:**

1. Für die Durchführung von Offener Jugendarbeit im Jahr 2016 im Stadtteiltreff an der Gerhart-Hauptmann-Straße und im Treff an der Lessingschule (Underground) erhält das Diakonische Werk Ingolstadt einen Zuschuss von insgesamt 184.496,26 EUR.
2. Für die Durchführung Offener Arbeit im Kinder – und Jugendtreff Pius erhält der Sozialdienst katholischer Frauen für das Jahr 2016 folgende Zuschüsse:
  - a. 54.828,05 EUR für die Offene Arbeit im Kindertreff Pius
  - b. 165.172,71 EUR für die Offene Arbeit im Jugendtreff Pius.
3. Die Evangelisch-lutherische Gesamtkirchengemeinde Ingolstadt erhält für den Betrieb des Paulustreffs PAT für das Jahr 2016 einen Zuschuss von insgesamt 133.352,41 EUR.
4. Die Evaluationsergebnisse 2016 werden zur Kenntnis genommen.

gez.

Wolfgang Scheuer  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

**Entstehen Kosten:**             ja                       nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 460200.700000 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 39.849,43 (Restzahlung)
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                      Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                      Euro müssen zum Haushalt 20                      wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

### Kurzvortrag:

Für den Betrieb der Offenen Treffs erhalten die freien Träger seit 1992 Zuschüsse in Höhe von 90% der Personal-, Sach- und Verwaltungskosten. 10% der Betriebskosten haben die freien Träger als Eigenleistung aufzubringen.

#### Zu 1 Gerhart-Hauptmann-Treff und Treff an der Lessingschule (Underground):

Am Gerhart-Hauptmann-Treff waren bis 30.09.2015 2,5 Planstellen hinterlegt, die auch den Underground mit versorgten. Seit dem 01.10.2015 werden die 2,5 Planstellen komplett im Underground abgerechnet.

Für das Jahr 2016 ergibt sich ein Zuschuss in Höhe von insgesamt 184.496,26 EUR. Da bereits Abschlagszahlungen in Höhe von 175.500,00 EUR geleistet wurden ergibt sich eine Restzahlung von 8.996,26 EUR. Die Ermittlung des Zuschusses kann der nachfolgenden Berechnung entnommen werden.

Abrechnung	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ergebnis
	2016	2016	2015	2014
	EUR	EUR	EUR	EUR
Soz.päd.Fachkräfte	161.754,63	163.068,00	157.595,36	151.707,06
Honorarkräfte/Ehrenamtliche	0,00	1.400,00		
Praktikanten	600,00	6.140,00	2.286,30	3.042,13
Supervision/Fortbildung	621,67	2.000,00	1.307,06	304,20
<b>Personalkosten insgesamt</b>	<b>162.976,30</b>	<b>172.608,00</b>	<b>161.188,72</b>	<b>155.053,39</b>
Verwaltungs- und Sachkostenpauschale	21.582,29	21.582,29	20.898,69	20.862,59
Raumkosten <i>bis zu</i>	10.390,04	13.643,00	12.338,64	12.471,89
Sozialpädagogische Maßnahmen	7.242,66	7.250,00	7.223,94	7.230,06
Instandhaltung, Ausstattung	2.804,55	4.500,00	3.626,34	4.184,54
<b>Sach- und Verwaltungskosten insgesamt</b>	<b>42.019,54</b>	46.975,29	<b>44.087,61</b>	<b>44.749,08</b>
<b>Gesamtkosten</b>	<b>204.995,84</b>	219.583,29	<b>205.276,33</b>	<b>199.802,47</b>
<b>Zuschuß der Stadt Ingolstadt</b>	<b>184.496,26</b>	197.624,96	<b>184.748,70</b>	<b>179.822,22</b>
Abschlagszahlungen insgesamt	175.500,00	177.500,00	171.000,00	166.000,00
abzgl. Überzahlung Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Restzahlung</b>	<b>8.996,26</b>	<b>20.124,96</b>	<b>13.748,70</b>	<b>13.822,22</b>

#### Zu 2a Offene Arbeit im Kindertreff Pius:

Das Angebot der Offenen Arbeit im Kindertreff Pius richtet sich an die Kinder im Nordwesten der Stadt. Schwerpunkte der Arbeit sind Freizeitgestaltung, Bildung, Allgemeine Lebenshilfen und Prävention.

Für die Offene Arbeit im Kindertreff Pius ergibt sich für das Jahr 2016 ein Zuschuss von insgesamt 54.828,05 EUR. Da bereits Abschlagszahlungen in Höhe von 51.500,00 EUR geleistet wurden, ergibt sich eine Nachzahlung von 3.328,05 EUR. Die Ermittlung des Zuschusses kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Abrechnung	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ergebnis
	2016	2016	2015	2014
	EUR	EUR	EUR	EUR
Personalkosten	38.586,72	38.800,00	37.531,14	36.385,85
Honorarkräfte/Ehrenamtliche <i>bis zu</i>	3.757,00	408,00	3.621,50	
Praktikantin		4.000,00	0,00	
Supervision/Fortbildung	86,16	0,00	131,00	0,00
<b>Personalkosten insgesamt</b>	<b>42.429,88</b>	<b>43.208,00</b>	<b>41.283,64</b>	<b>41.395,85</b>
Verwaltungs- und Sachkostenpauschale	4.402,79	4.402,79	4.263,33	4.255,97
Raumkosten	11.424,40	12.450,00	11.382,00	11.182,57
Sozialpädagogische Maßnahmen	1.731,49	1.785,00	1.764,68	1.575,81
Neuanschaffungen, Ersatzbeschaffungen, Instandsetzung	931,50	2.700,00	2.426,13	2.149,53
<b>Sach- und Verwaltungskosten insgesamt</b>	<b>18.490,18</b>	<b>21.337,79</b>	<b>19.836,14</b>	<b>19.163,88</b>
<b>Gesamtkosten ohne Miete</b>	<b>60.920,06</b>	<b>64.545,79</b>	<b>61.119,78</b>	<b>60.559,73</b>
<b>Zuschuss ohne Mietzuschuss</b>	<b>54.828,05</b>	<b>58.091,21</b>	<b>55.007,80</b>	<b>54.503,76</b>
Abschlagszahlungen	51.500,00	52.200,00	50.000,00	49.000,00
Überzahlung Vorjahr	0,00		0,00	0,00
<b>Rest-/Überzahlung(-)</b>	<b>3.328,05</b>	<b>5.891,21</b>	<b>5.007,80</b>	<b>5.503,76</b>

Weiter wurde für den Kindertreff Pius eine anteilige Miete in Höhe von 11.667,90 EUR an das Liegenschaftsamt überwiesen.

#### Zu 2b Offene Arbeit im Jugendtreff Pius:

Die Offene Arbeit im Jugendtreff Pius versteht sich als Angebot für die Jugendlichen im Nordwesten der Stadt. Sie hat die Schwerpunkte in den Bereichen Offener Betrieb, Interessensorientierte Gruppenangebote, Geschlechtsspezifische Jugendarbeit und Projektarbeit. Dafür sind zwei 2,0 Vollzeitäquivalente pädagogisches Fachpersonal vorgesehen.

Für die Offene Arbeit im Jugendtreff Pius ergibt sich für das Jahr 2016 ein Zuschuss von insgesamt 165.172,71 EUR. Nachdem im Jahr 2016 bereits Abschlagszahlungen in Höhe von 151.000,00 EUR geleistet wurden, ergibt sich eine Restzahlung von 14.172,71 EUR. Die Berechnung des Zuschusses kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

<b>Abrechnung</b>	<b>Ergebnis 2016 EUR</b>	<b>Ansatz 2016 EUR</b>	<b>Ergebnis 2015 EUR</b>	<b>Ergebnis 2014 EUR</b>
Personalkosten	137.899,29	138.200,00	134.103,61	129.541,35
Honorarkräfte/Ehrenamtliche <i>bis zu</i>	3.960,00	1.200,00	3.955,50	
Praktikantin	0,00	4.000,00		
Supervision/Fortbildung	174,65	0,00	216,00	30,00
<b>Personalkosten insgesamt</b>	<b>142.033,94</b>	<b>143.400,00</b>	<b>138.275,11</b>	<b>133.904,85</b>
Verwaltungs- und Sachkostenpauschale	17.265,83	17.265,83	16.718,95	16.690,07
Raumkosten	13.464,22	15.650,00	13.208,69	13.187,52
Sozialpädagogische Maßnahmen bis zu	5.643,86	6.000,00	4.958,91	5.409,88
Instandhaltung, Ersatzbeschaffung, Neuanschaffungen	5.117,38	6.000,00	6.021,62	5.270,32
<b>Sach- und Verwaltungskosten insgesamt</b>	<b>41.491,29</b>	<b>44.915,83</b>	<b>40.908,17</b>	<b>40.557,79</b>
<b>Gesamtkosten ohne Miete</b>	<b>183.525,23</b>	<b>188.315,83</b>	<b>179.183,28</b>	<b>174.462,64</b>
<b>städt. Zuschuß ohne Mietzuschuß</b>	<b>165.172,71</b>	<b>169.484,25</b>	<b>161.264,95</b>	<b>157.016,38</b>
Abschlagszahlung	151.000,00	152.500,00	145.000,00	141.000,00
Überzahlung Vorjahr	0,00		0,00	0,00
<b>Restzahlung bzw. Überzahlung</b>	<b>14.172,71</b>	<b>16.984,25</b>	<b>16.264,95</b>	<b>16.016,38</b>

Weiter wurde für den Offenen Treff eine anteilige Miete in Höhe von 18.335,27 EUR an das Liegenschaftsamt überwiesen.

### Zu 3 Paulustreff PaT:

Der Paulustreff PaT wird wie die übrigen Offenen Treffs mit 90% der tatsächlichen Kosten bezuschusst. Seit 2004 werden die Sach- und Verwaltungskosten pauschaliert bezuschusst.

Für den Paulustreff PaT sind 2,0 Vollzeitäquivalente pädagogisches Fachpersonal genehmigt. Ab 01.09.2016 wurden auf Bitten des Trägers die Vollzeitäquivalente vorübergehend auf 1,75 gesenkt, somit ergeben sich geringere Personalkosten als in den Jahren zuvor.

Die Angebote in dem Treff umfassen stadtteilorientierte, offene Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie gemeinwesenorientierte Angebote mit den Schwerpunkten Offene Jugendarbeit, Freizeitgestaltung und Selbstorganisation.

Für das Jahr 2016 ergibt sich ein Gesamtzuschuss von 133.352,41 EUR. Da bereits Abschlagszahlungen in Höhe von 120.000,00 EUR geleistet wurden, ergibt sich eine Restzahlung von 13.352,41 EUR. Die Berechnung des Zuschusses kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

<b>Abrechnung</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Ergebnis</b>
	<b>2016</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
Zwei Sozial-Pädagogen	109.991,13	115.268,00	112.737,81	110.582,97
ABM-Kraft/Praktikanten	0,00	0,00		
Zivildienstleistende	0,00	6.480,00		
Honorarkräfte/Ehrenamtliche bis zu	113,50	500,00	108,50	72,40
<b>Personalkosten insgesamt</b>	<b>110.104,63</b>	<b>122.248,00</b>	<b>112.846,31</b>	<b>110.655,37</b>
Verwaltungs- und Sachkostenpauschale	17.265,83	17.265,83	16.718,95	16.690,07
zuschussfähige Raumkosten	19.706,82	21.060,00	22.731,14	22.127,86
Sozialpädagogische Maßnahmen	148,54	2.810,00	528,93	718,55
Instandhaltung, Ersatzbeschaffung, Neuanschaffungen	943,52	3.300,00	2.042,35	3.300,00
<b>Sachkosten insgesamt</b>	<b>38.064,71</b>		<b>42.021,37</b>	<b>42.836,48</b>
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>148.169,34</b>	<b>166.683,83</b>	<b>154.867,68</b>	<b>153.491,85</b>
anrechenbare Einnahmen insgesamt	0,00	0,00	-196,18	-108,90
<b>zuschußfähige Ausgaben</b>	<b>148.169,34</b>	<b>166.683,83</b>	<b>159.455,80</b>	<b>154.531,37</b>
<b>Zuschuß der Stadt</b>	<b>133.352,41</b>	<b>150.015,45</b>	<b>143.510,22</b>	<b>139.078,23</b>
Abschlagzahlungen	120.000,00	120.000,00	111.000,00	113.000,00
Überzahlung aus Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Restzahlung</b>	<b>13.352,41</b>	<b>30.015,45</b>	<b>32.510,22</b>	<b>26.078,23</b>

Als anteilige Miete wurden 21.486,15 EUR an das Liegenschaftsamt überwiesen.

## zu 4 Evaluationsergebnisse:

Gemeinsam mit den Trägern der offenen Jugendarbeit und dem Amt für Jugend und Familie wurden im Mai 2017 die Evaluationsergebnisse 2016 der offenen Jugendarbeit besprochen und bewertet.

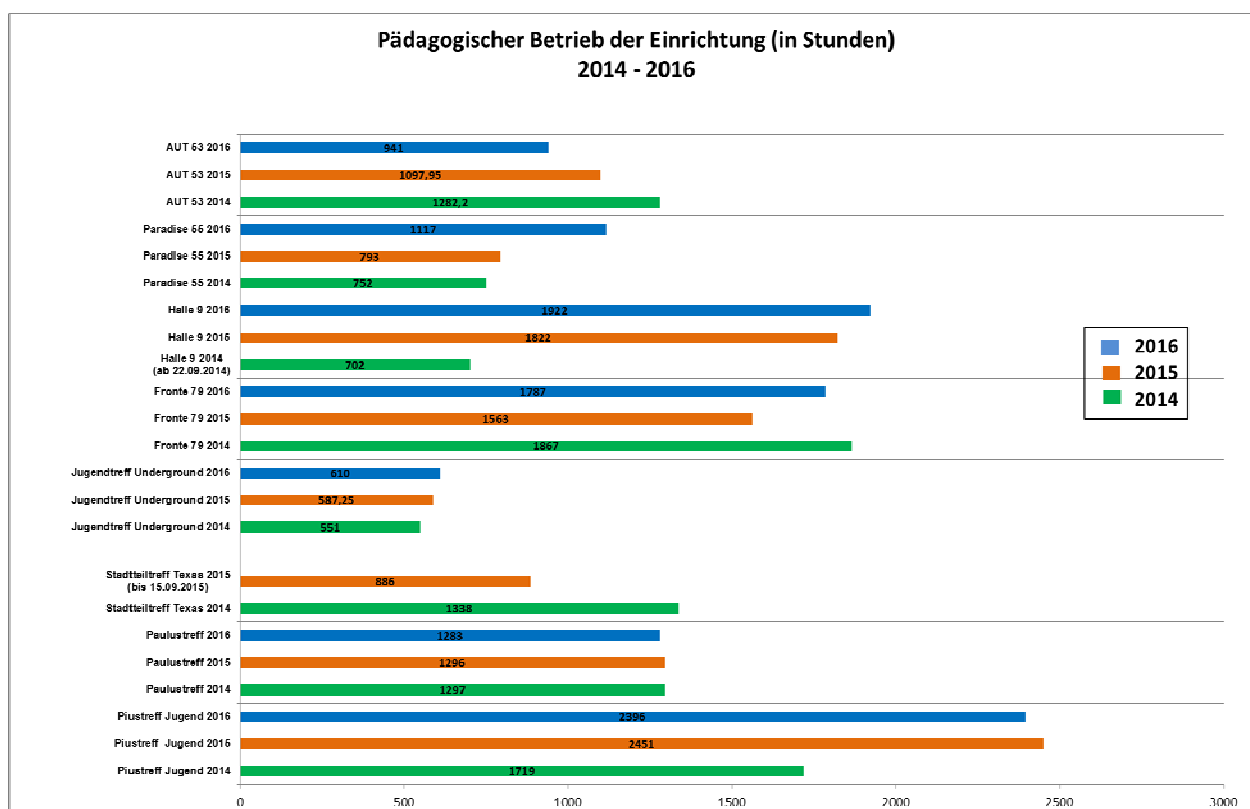
Evaluiert wurden alle Einrichtungen der offenen Jugendarbeit.

Der Kinder-Piustreff wurde in den Übersichten des Trägervergleiches nicht mit aufgenommen, da sich dessen Angebote ausschließlich an eine jüngere Zielgruppe richtet.

Folgende quantitativen Daten wurden eingehend besprochen:

### **Pädagogischer Betrieb der Einrichtungen (in Stunden):**

Hierunter werden alle Zeiten (Öffnungszeiten, diverse Angebote, Einzel- und Gruppenberatungen etc. verstanden, bei denen pädagogisches Personal anwesend ist)



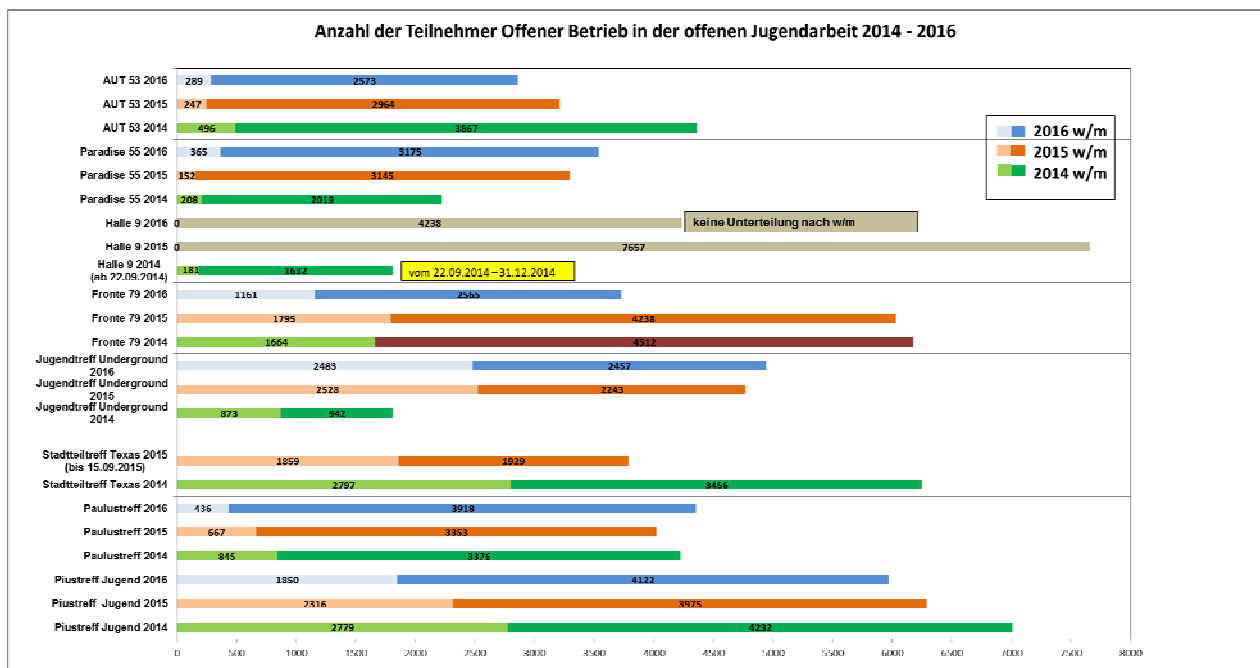
Der Indikator „Stunden des pädagogischen Betriebes der Einrichtungen“ ist immer in Relation zu vorhandenen bzw. besetzten/vakanten Personalstellen zu sehen.

Der Jugendtreff Pius konnte die hohen Betriebszeiten des Vorjahres nahezu beibehalten. Dies ist vor allem durch die Stellenanteile für pädagogisches Personal, die 2015 von der mobilen Jugendarbeit in die offene Jugendarbeit übergeführt wurden, begründet.

Bei der Halle NEUN, der Fronte 79 und dem Paradise 55 konnte der pädagogische Betrieb gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Bei den übrigen Einrichtungen blieben die Betriebszeiten nahezu gleich bzw. waren leicht rückgängig.

## Anzahl der TeilnehmerInnen am offenen Betrieb:

In dieser Kategorie werden TeilnehmerInnen, die während der Öffnungszeiten anwesend sind, gezählt.



Im Paulustreff, AUT 53 und Paradise 55 nahmen auch 2016 besonders wenig Mädchen am offenen Betrieb teil. Lediglich jeweils rund 10 % der Teilnehmer waren weiblich. Bisher konnte es dem pädagogischen Personal nicht gelingen, den Anteil der weiblichen Besucher im offenen Betrieb zu steigern.

In der Fronte 79 und dem Piustreff Jugend lag der Anteil der weiblichen Teilnehmerinnen bei rund 31 % und beim Jugendtreff Underground sogar bei rund 50 %.

Der Rückgang der Besucherzahlen zum Vorjahr in der Fronte 79 und in der NEUN liegt lt. dem Trägervertreter an der Umstellung der internen Datenerfassung.



## Anzahl der TeilnehmerInnen im strukturierten Bereich

Des Weiteren wurde untersucht, ob der Rückgang der Besucherzahlen im offenen Bereich durch eine Steigerung der Besucher im strukturierten Bereich ausgeglichen wurde.

### Trägerübergreifende Evaluation OKJA 2015 - 2016 - Besucher offener und strukturierter Betrieb

offene Treffs	Besucher offener Betrieb 2015	Besucher offener Betrieb 2016	Veränderung 2015 zu 2016	Besucher strukturierter Betrieb 2015	Besucher strukturierter Betrieb 2016	Veränderung 2015 zu 2016
Piustreff Kinder	2645	2560	-3,22%	1513	1654	+9,31%
Piustreff Jugend	6291	5972	-5,08%	2018	3032	+50,24%
Paulustreff	4020	4354	+8,3%	1621	1272	-21,53
Stadtteiltreff Texas bis 15.09.2015	3788	0	0	5353	0	0
Jugendtreff Underground	4771	4940	+3,54%	1032	885	-14,25%
Fronte 79	6033	3726	-38,24%	2882	1220	-57,67%
Paradise 55	3297	3540	+7,37%	1559	2937	+88,38%
AuT 53	3211	2862	-10,87%	1214	3781	+211,44%
Halle 9 ab 22.09.2014	7657	4238	-44,66%	1472	3897	+164,74%
Halle 9 ab 22.09.2014 Sommer	1344	188				
Halle 9 ab 22.09.2014 Winter	6313	4050				

Wie die Übersicht zeigt, gelang der Ausgleich in fast allen Einrichtungen.

In der Fronte 79 konnten aufgrund von fehlenden Personalressourcen lt. Trägervertreter im strukturierten Bereich weniger Angebote entwickelt werden.

Im Paulustreff fanden aufgrund einer Brandschutzproblematik bestimmte strukturierte Angebote ab Sommer 2016 nicht mehr statt, so dass es hierdurch auch zu einem Rückgang bei den Besucherzahlen kam.

Da die Anzahl der Öffnungstage und der Betriebswochen in den Einrichtungen unterschiedlich ist, relativieren sich die Jahresbesucherzahlen des offenen Betriebes, wenn man sich die durchschnittlichen Besucherzahlen pro Öffnungstag anschaut.

## Trägerübergreifende Evaluation offene Jugendarbeit 2014 - 2016

offene Treffs	Öffnungstage 2014	Öffnungstage 2015	Öffnungstage 2016	Durchschnittliche Besucher pro Öffnungstag 2014	Durchschnittliche Besucher pro Öffnungstag 2015	Durchschnittliche Besucher pro Öffnungstag 2016
Piustreff Kinder	5	5	5	10	11	11
Piustreff Jugend	4	5	5	36	26	24
Paulustreff	3	3	4	28	26	22
Stadtteiltreff Texas bis 15.09.2015	5	5	0	28	25	0
Jugendtreff Underground	4	4	4	12	30	31
Fronte 79	6	6	5	22	21	16
Paradise 55*		4	5	14	20	16
AUT 53		4	4	22	17	16
Halle 9 ab 22.09.2014	7	3 bzw. 7	4 bzw. 7	17		
Halle 9 Sommer		3	4		25	5
Halle 9 Winter		7	7		27	16

\* Bei Paradise 55 wurden die Öffnungstage ab Oktober 2015 von 4 Tage auf 5 Tage erhöht.

offene Treffs	Betriebs- wochen 2014	Betriebs- wochen 2015	Betriebs- wochen 2016	Stellen- anteil 2014	Stellen- anteil Ende 2015	Stellen- anteil 2016
Piustreff Kinder	48	49	46	0,5	0,53	0,53
Piustreff Jugend	49	49	50	2	3,26	3,26
Paulustreff	50	51	50	2	2	2
Stadtteiltreff Texas bis 15.09.2015	44	30	0			0
Jugendtreff Underground	37	40	40	2,5	1,75	1,75
Fronte 79	46	47	46	3	3	2,5
Paradise 55*	40	42	44		2,25	2,25
AUT 53	50	47	46		1,75	1,75
Halle 9 ab 22.09.2014	15	51	45	mit Spielmobil 2	mit Spielmobil 2	2,5
Halle 9 Sommer		18	9			
Halle 9 Winter		33	36			

Das Thema „Öffnungs- und Schließzeiten“ und Erarbeitung von Standards wurde in der AG Kinder- und Jugendarbeit (AG KiJu), in der neben dem Amt für Jugend und Familie alle Träger der offenen Jugendarbeit vertreten sind, am 15.12.2015 besprochen.

Über den Vorschlag der Verwaltung von 46 bzw. 48 Betriebswochen im Jahr mit 5 Betriebstagen pro Wochen, davon mindestens 4 Tage offener Betrieb und zweimal monatlich ein Wochenendangebot, wurde wegen der 2016 diskutierten Haushaltseinsparungen in der offenen Jugendarbeit noch nicht endgültig entschieden. Das Thema wird erneut in einer der nächsten Sitzungen der AG KiJu behandelt werden.

Die trägerübergreifende Evaluation wird von den einzelnen Trägern als sehr wertvoll empfunden, da somit die Ergebnisse der jeweils eigenen Einrichtung mit den Ergebnissen der anderen verglichen werden können.

Es können Anregungen weitergegeben werden, um auch weiterhin ein bedarfsgerechtes Angebot für die Kinder und Jugendlichen bereitzuhalten, das entsprechend der gesellschaftlichen Veränderungen konzeptionell immer wieder angepasst werden muss.

